

BUCHTIPP von Harald Spies, Pflege-SHV

Entprofessionalisieren wir uns!

Reimer Gronemeier, Charlotte Jurk (HG.):

[Transcript Verlag, Bielefeld, 2017](#)

Um es vorwegzunehmen: 16 Autoren, 24 Artikel, 256 Seiten. Das Buch ist eine Zumutung – und zwar eine, der wir dringend bedürfen!

Am Anfang war das Wort, sagt das Evangelium des Johannes, und alles was ist, wurde durch das Wort gemacht. Und die Fachwelt wird durch das Fachwort gemacht. Das vorliegende kritische Wörterbuch über die Sprache in Pflege und Sozialer Arbeit nimmt sich einige bekannte Fachbegriffe vor und schaut sie genauer an.

Unter dem Vergrößerungsglas der kritischen Analyse enthüllen solche glatten und eleganten Begriffe wie Angebot, Biografiearbeit, Case Management oder Kompetenz ihre Herkunft, ihren verborgenen Sinn und ihre Wirkmächtigkeit. Es sind Kunststoffworte aus den Feldern der Industrie und der Betriebswirtschaft, die in die Pflege und die Soziale Arbeit eingedrungen sind und hier ungehemmt wuchern. Sie verdrängen nicht nur die ursprünglichen Begriffe, sondern auch deren Bedeutung. Es herrscht eine zunehmend technokratische Sprache und, da Sprache weitgehend mit dem Bewusstsein identisch ist, ein ebensolches Denken. Menschen werden zu Fällen, zu statistischen Wahrscheinlichkeiten, zu Risiken und zu „Humankapital“. Damit hören sie per Definition auf, wirkliche Menschen zu sein. Aber auch den Pflegekräften den Erzieherinnen und Erziehern, den Beratungskräften und anderen sozial Arbeitenden wird so die Menschlichkeit ausgetrieben. Damit entfernen sich Pflege und Soziale Arbeit von ihrem eigentlichen Auftrag und werden immer weniger fähig, ihre gesellschaftliche Aufgabe zu erfüllen. Entsprechend frustriert sind alle, die in diesen Bereichen arbeiten müssen oder dort „bearbeitet“ werden.

Die heutige Pflegekrise ist keine Krise der Pflege, sondern die Krise der neoliberalen Gesellschaft. Alle Gesellschaftsbereiche werden ständig optimiert, „wettbewerbsfähig“ gemacht, professionalisiert und innovativ verändert bis nichts mehr funktioniert – siehe Rechtschreibreform oder diverse Bildungs- Verwaltungs- und Pflegereformen.

Alle Versuche, innerhalb der Pflege und des Sozialen eine Lösung zu finden sind solange zum Scheitern verurteilt bis erkannt wird: das herrschende Gesellschaftsmodell ist menschenfeindlich und zerstörerisch.